

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

180. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 14. November 2023

Antrag 01

STOP Mikroplastik

Die Arbeiterkammer Wien fordert ein Wirtschaftssystem, das den Eintrag von Plastikmüll in die Umwelt und die daraus entstehenden Umweltschäden (z.B. Fischsterben im Meer) und Gesundheitsschäden für die Menschen durch Mikroplastik verhindert. Die Arbeiterkammer Wien mit ihrer Vertretung in Brüssel wird sich dafür einsetzen, dass Plastikmüll in Europa und weltweit rasch aus der Umwelt entfernt wird, um die Entstehung von Mikroplastik zu verhindern.

Der achtlos weggeworfene Plastikmüll (Littering) hat ungeahnte Ausmaße angenommen. Oftmals sind Meeresstrände mit Plastikmüll verseucht. Die Fische und andere Meerestiere halten diesen Plastikmüll für Nahrung und sterben daran. Aber auch achtlos in die Landschaft oder in wilde Mülldeponien eingebrachter Plastikmüll hat stark zugenommen. Weitere Quellen für Mikroplastik sind die Kunststoffanteile in Bekleidung (Textilien) sowie in diversen Kosmetikprodukten. Aus all diesem Plastikmüll entsteht im Laufe der Zeit Mikroplastik.

Mikroplastik kann in die Körperzellen eindringen und sogar Giftstoffe aus der Umwelt, die mittels Adhäsionskräften an die Mikroplastikteilchen gebunden sind, in die Körperzellen transportieren. Ebenso können die Mikroplastikteile die Blut-Hirn-Schranke beim Menschen überwinden und in das Gehirn des Menschen gelangen, was dann Funktionsstörungen des Gehirns verursacht.

Aufgrund dieser Eigenschaften sind gravierende Gesundheitsschäden bei den Menschen durch die Aufnahme von Mikroplastik in der Nahrung oder im Wasser zu erwarten.

Da das Mikroplastik über die Nahrung und über den Wasserkreislauf global verteilt wird, müssen hier neben den Sanierungsmaßnahmen in Österreich und Europa auch weltweit entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.